AMRO EXPRESS

Ausgabe 5 2020

Hilfe in der Pandemie

„AMRO inside"

Wir berichten über die Arbeit von und mit AMRO e.V.

Liebe Freunde

Trotz der weiterhin einzuhaltenden Corona-Auflagen ist es uns ein Anliegen, Menschen in ihren Nöten, die sie zu bewältigen haben, beizustehen. Im aktuellen Express stellen wir Ihnen Laura vor, die dringend operiert werden muss. Auch die blinden Eltern von Gajane bitten um Unterstützung, um ihren Alltag zu meistern. Der kleine Bauernhof des Casa Ray leidet unter einem Wasser-Problem, das es zu lösen gilt.
Wir danken Ihnen aufrichtig für alle Unterstützung durch Gebet und Gaben!

Mit herzlichen Segenswünschen, und bleiben Sie gesund,
Michaela Kuhlmann

AMRO e.V.

HILFE FÜR ARMENIEN UND RUMÄNIEN

Foto links: Mihai Gavril, Foto rechts: Baru Jambazian

Fotos: Baru Jambazian

Eine **sorgenfreie Kindheit** für Marusch

Armenien/Jerewan

Freundliche und viel zu ernste Kinderaugen begrüßen uns, als wir **Marusch** (12) und ihre Mutter **Laura** (58) besuchen. Die beiden leben im **Kellergeschoss** eines **zerstörten Hauses** in einem der ältesten Bezirke Jerewans, in „Sari Tagh“. Seit fünf Jahren ist **Laura** nun **auf den Rollstuhl angewiesen** und kann wegen der Treppenstufen die feuchte und kalte Behausung kaum verlassen. „Ich bin bei den meisten Arbeiten auf Maruschs Hilfe angewiesen“, bekennt Laura traurig. „Aber was soll ich tun? Ich wünschte, sie hätte eine leichtere Kindheit!“ Eine viel zu große Bürde für die Zwölfjährige! Und dabei ist die **Erleichterung** nur **eine Operation entfernt**... Laura leidet an einer Gelenkerkrankung an beiden Hüften. Diese könnte operativ behandelt werden und der Frau erlauben, **wieder gehen zu können**. Der **Eingriff** selbst ist für die 58-Jährige aufgrund ihrer Behinderung **gratis**. Aber die **Implantate** müssen von ihr finanziert werden. Bei **87 Euro Sozialhilfe** und einer monatlichen **Miete** von **35 Euro** ist ihr dies nicht möglich. So trennen diese **Kosten** von **3900 Euro** Laura davon, wieder selbstständig gehen zu können, und Marusch von einer sorgenfreieren Kindheit. **Bitte** helfen Sie Mutter und Tochter und **ermöglichen** Sie Laura **die** lebensverändernde **Hüftoperation**!

Sofern es die Spendeneingänge erlauben, möchten wir den beiden zudem den Umzug in eine ebenerdige und besser isolierte Wohnung ermöglichen und eine Weile für die Mietkosten aufkommen.

Danke für jede Unterstützung!

Projektnummer 1241 „Operation Laura“

Hilfe fürs Leben, die ankommt

Armenien / Rumänien – AMRO e.V. unterstützt in beiden Ländern Kinder durch **Einzelpatenschaften**. In Armenien beinhaltet diese ein Nahrungsmittelpaket pro Monat für die gesamte Familie, ärztliche und zahnärztliche Betreuung, Schulmaterial und Kleidung. In Rumänien beinhaltet diese Patenschaft Ganztagsbetreuung, familiäre Atmosphäre, Tragen von zusätzlichen Kosten wie beispielsweise medizinische Betreuung, Therapien sowie Beihilfe zu den monatlichen Kosten des Casa Ray. Mit **36 Euro pro Monat** machen Sie für ein Kind einen nachhaltigen Unterschied! **Wenn Sie eine Patenschaft übernehmen möchten oder weitere Fragen haben, melden Sie sich bei uns.**

Diese Kinder – und viele weitere – hoffen auf einen Paten:

Kristine G.
AR 10486
6.12.2015

Nicu V.
RO 504
9.11.2004

AMRO
PATENSCHAFT

Unterstützung für **eine besondere Familie**

Fotos: Baru Jambazian

Armenien/Jerewan

Askanaz (32) und **Tereza** (27) lernten sich an der Jerewaner Blindenschule kennen und lieben. Beide **sind blind**, ihre Sehnerven sind beschädigt. Vor der Hochzeit besuchten beide die staatliche Universität. **Askanaz studierte Sprachwissenschaften** und schloss mit ausgezeichneten Noten ab. **Tereza ist Spezialpsychologin**. Vor drei Jahren wurde **Gajane*** geboren. Sie ist ein gesundes und lebensfrohes Mädchen. Bis zum Beginn der Corona Pandemie war **das Paar** – vor allem Askanaz, der im Blindenverein im Chor singt und Gitarre spielt – **sehr engagiert**, und der Familienvater konnte auch ein wenig dazuverdienen. Die insgesamt rund **140 Euro Behindertenhilfe**, von denen **110 Euro** für die **monatliche Miete** verwendet werden, reichen bei weitem nicht aus. Da beide wegen Vorerkrankungen zur Risikogruppe zählen und Tereza hochschwanger ist, verlassen sie die Wohnung aus Sorge um ihre Gesundheit kaum. So **sind sie auf Hilfe angewiesen**. Askanaz' Eltern bringen hin und wieder etwas Gemüse und helfen so gut sie es mit ihrer kleinen Rente können. Der Vermieter erlässt der kleinen Familie zurzeit die Miete. Aber allzu lange wird er dies wohl nicht mehr tun.

Wir haben überlegt, **wie** wir diesen Menschen **helfen** können und möchten gerne, gemeinsam mit Ihnen, die **Mietkosten für die Wohnung für ein Jahr** tragen. Zusätzlich möchten wir in den Wintermonaten die **Heizkosten** übernehmen, damit es die Familie kuschelig warm hat. Auch fehlt es an **warmer Kleidung**, **Bettwäsche** und **warmen Decken**. Für diese Hilfe werden insgesamt **2360 Euro** benötigt.

12 Monate Miete
zu je 110 Euro
1 Paket Kleidung
und Ausstattung 650 Euro
5 Monate Heizkosten
zu je 78 Euro

Danke, wenn Sie durch Spenden und Gebet helfen!

Projektnummer 1242 „Familienhilfe Karamjan"

*) Möchten Sie die Patenschaft für Gajane übernehmen? Dann melden Sie sich gerne bei uns!

AMRO inside

Rumänien in Coronazeiten

(Stand 21.9.2020)

Die Regionen um Dobreni sowie Brasov gehören zu den Risikogebieten, vor deren Besuch seitens des Auswärtigen Amts gewarnt wird. Die täglichen Neuinfektionen steigen bedenklich an, nachdem sie bis Ende Juli moderat geblieben waren. Am 17. September wurden 1679 Neuinfektionen innerhalb von 24 Stunden gemeldet. Dies bedeutet, dass die Sicherheitsmaßnahmen nur gering gelockert werden können. Der Schulbesuch wurde zum 15. September teilweise wieder aufgenommen. Online Unterricht findet jedoch ebenfalls statt.

Alle zwei Wochen werden alle Kinder und Mitarbeiter des Casa Ray vom Gesundheitsamt auf Covid-19 getestet. Und Mihai Gavril, Leiter des Waisenhauses, misst weiterhin allabendlich die Temperatur aller Kinder. Ein Vorteil ist, dass Dobreni in einer ländlichen Gegend liegt, dort ist es etwas sicherer als in der Stadt. Viele Stadtbewohner versuchen daher auch, in eine ländliche Gegend auszuweichen. Das Gesundheitssystem ist laut Online-Berichten überfordert. Für die neu angeschafften Intensivbetten und Beatmungsgeräte gibt es viel zu wenig geschultes Personal.

Fotos: Mihai Gavril

PROJEKTBERICHTE

RUMÄNIEN

(Projektnummer 2216, Express 2 2019)
Anfang 2019 stellten wir Ihnen Familie Socea vor, die sehr beengt lebte und um Hilfe bat. Der Traum des achtjährigen Ionut war damals, ein eigenes Bad für alle zu bekommen – Nun können wir Ihnen dankbar berichten, dass Ionuts Traum Wahrheit wurde! Dank Ihren Spenden wurde für die mittlerweile elf Personen zählende Familie ein kleines Haus errichtet, das genügend Platz für alle bietet. Auch die Ausstattung konnte finanziert werden. Familie Socea bedankt sich aufrichtig bei allen Spendern und wünscht Ihnen Gottes reichen Segen.

Corona aktuell

Armenien
(Stand 21.9.2020)

Dank einer leichten Entspannung der Infektionszahlen wurden einige Auflagen aufgehoben. Geplant ist, ein neues „Quarantäne-Gesetz“ zu verabschieden, das den bisherigen „Ausnahmezustand“ ersetzt. Dieses Gesetz soll vorerst bis Ende 2020 gelten. Ausländer dürfen wieder einreisen. Den ersten Tag des Aufenthalts verbringen sie in Quarantäne und werden getestet. Fällt dies negativ aus, können sie sich normal im Land bewegen.

Seit dem 14.9.20 stieg die Infektionsrate jedoch wieder leicht an.

Wie geht es der Suppenküche in Berd?
(Projektnummer 1018)

Die seit einigen Jahren unterstützte „Suppenküche für Senioren“ in Berd hat ihren Betrieb – unter Einhaltung der gültigen Sicherheitsmaßnahmen – wieder aufnehmen können! Weiterhin kommen täglich viele bedürftige Senioren, um sich eine warme Mahlzeit abzuholen. Manche nehmen die Mahlezit auch direkt vor Ort zu sich. Einige dieser Senioren werden durch eine AMRO Einzelpatenschaft unterstützt.

Immer frisches Wasser

Rumänien/Dobreni

Es quakt, gackert und muht fröhlich auf dem **Bauernhof.** Kein Zweifel: **Das Vieh wird gut versorgt**! Es erhält **Futter** und **Wasser** und – nicht zuletzt von den Kindern des Casa Ray – unzählig viele **Streicheleinheiten**. Allerdings ist das mit der Wasserversorgung nicht ganz so einfach… Denn es gibt keinen Wasser- und Kanalisationsanschluss. Bisher musste alles Wasser aus dem Brunnen am Casa Speranta gepumpt und das Abwasser in einen Tank geleitet werden, der ab und zu entleert werden muss, und wenn es kälter wird, frieren die Pumpe und das provisorisch konstruierte Verteilersystem oft ein.

Nun gibt es die **Möglichkeit**, eine **dauerhafte Verbesserung** für das **Bewässerungssystem** des Bauernhofs zu bewirken. Dank eines EU-Programms wurde die öffentliche Trink- und Abwasserleitung bis auf 300 m an die Grenze des Hofs gezogen. **Nur der professionelle Anschluss fehlt noch**.

Um eine dauerhafte, hygienische und witterungsbeständige Bewässerung des Bauernhofs und des dort gehaltenen Viehs zu ermöglichen, benötigen wir Ihre Hilfe. Nach Gesprächen mit Fachleuten gehen wir davon aus, dass dieser **Generalanschluss an die Gemeindewasserleitung** rund **1950 Euro** kostet.
Wir freuen uns sehr, wenn Sie dem kleinen Bauernhof in Dobreni diesen Anschluss ermöglichen.

Projektnummer 2229 „Wasseranschluss Bauernhof“

Fotos: Mihai Gavril

Impressum:
GF Vorstand:
Michael Schmidt – Vorsitzender
Iris Hollmann – Stv. Vorsitzende
Ulrich Ney – Kassierer

Geschäftsleitung:
Michaela Kuhlmann

Redaktionell verantwortlich:
AMRO e.V., Michaela Kuhlmann

Adresse:
AMRO e.V.
Salpetererweg 22
79737 Herrischried
info@amro-ev.de
Telefon:
07764 933 93 40
Geschäftsleitung:
02772 540 56 31

Sparkasse Hochrhein
Allgemein:
DE10 6845 2290 0077 0321 59
Patenschaft:
DE85 6845 2290 0077 0321 67
BIC / SWIFT SKHRDE6W

Eingetragen im Vereinsregister Freiburg im Breisgau, VR 630730. Bescheinigung der Gemeinnützigkeit durch Freistellungsbescheid vom 17.01.2018.

Sollten für ein Projekt mehr Spenden eingehen als benötigt, behalten wir uns vor, diese einem ähnlichen Projekt zuzuweisen.

www.amro-ev.de

GEPRÜFTE TRANSPARENZ.
Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat

09/20